

14370/AB
= Bundesministerium vom 20.06.2023 zu 14848/J (XXVII. GP)
bmj.gv.at
 Justiz

Dr. ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
 Bundesministerin für Justiz

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrats
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.308.986

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)14848/J-NR/2023

Wien, am 20. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Sabine Schatz, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. April 2023 unter der Nr. **14848/J-NR/2023** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Hausdurchsuchungen, Waffenfunde und nationalsozialistische Chatgruppen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Es wird um Verständnis ersucht, dass eine umfassende Beantwortung der Fragen aufgrund der Grenzen des parlamentarischen Interpellationsrechts, der verfassungsrechtlichen Verpflichtung zur Wahrung der Amtsverschwiegenheit und des Datenschutzes sowie in Hinblick auf die Bestimmungen der StPO über die Akteneinsicht verwehrt ist. Die überwiegende Anzahl der Fragen betrifft Inhalte eines anhängigen, nicht öffentlichen (§ 12 StPO) Ermittlungsverfahrens, weshalb von einer detaillierten Beantwortung der Fragen Abstand genommen werden muss.

Zu den Fragen 1, 5, 6, 10, 13, 20, 21, 23 bis 31 und 42:

- 1. Wie viele Verdächtige gibt es in der oben genannten Causa aktuell (aufgeschlüsselt nach Bundesländern, Staatsbürgerschaft, Geschlecht)?
- 5. Kam es im Zuge der Hausdurchsuchungen auf Seiten der Verdächtigen zu Verstößen gegen österreichische Rechtsnormen?

- a. Wenn ja, inwiefern und in wie vielen Fällen? (Bitte um Auflistung nach Verstoß)
- 6. Ist es, resultierend aus den Ermittlungsergebnissen der Hausdurchsuchungen, zu weiteren Festnahmen/Hausdurchsuchungen gekommen?
 - a. Wenn ja, warum und wie viele?
- 10. Wurden Polizeibeamt:innen im Kontext der Hausdurchsuchungen verletzt?
- 13. Wie viele der Verdächtigen waren bereits vor den Ermittlungen rund um die genannte Causa amtsbekannt? (Bitte um Auflistung nach Bundesland und Geschlecht)
 - a. In wie vielen Fällen sind Verdächtige in der genannten Causa bereits wegen Verstößen gegen das Verbotsgebot amtsbekannt?
 - b. In wie vielen Fällen sind Verdächtige bereits wegen Verhetzung amtsbekannt?
- 20. Erweitere sich der Kreis der Verdächtigen im Zusammenhang mit Ermittlungserkenntnissen in dieser Causa?
 - a. Wenn ja, um wie viele Personen? (Bitte um Angabe nach Geschlecht, Bundesland)
- 21. Gab es Rechtshilfeersuchen an die dt. Staatsanwaltschaften?
 - a. Wenn ja, wann?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- 23. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Zusammenhang bei Mitgliedern/Aktivist:innen der Identitären Bewegung statt?
 - a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 24. Sind in Ihrem Ressort Verbindungen zwischen den Verdächtigen und der Identitären Bewegung bekannt?
 - a. Wenn ja, welche?
- 25. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Zusammenhang bei Mitgliedern/Aktivist:innen von „Die Österreicher“ statt?
 - a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 26. Sind in Ihrem Ressort Verbindungen zwischen „Die Österreicher“ und den Verdächtigen im Kontext der genannten Causa bekannt?
 - a. Wenn ja, welche?
- 27. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Kontext bei Mitgliedern deutschnationaler Burschenschaften statt?
 - a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 28. Wie viele der Beschuldigten sind einschlägig bekannten Gruppen/ Organisationen/ Netzwerken der extremen Rechten zuzuordnen? (Bitte um Auflistung der Anzahl pro Gruppe/Organisation/Netzwerk)

- 29. Wie viele der Beschuldigten weisen Verbindungen zu parlamentarischen Parteien auf und/oder sind Mandatsträger:innen auf Gemeinde-/länder-/Bundesebene bzw. in öffentlichen Körperschaften?
- 30. Wie viele der Verdächtigen sind auch im Verschwörungstheoretischen Umfeld zu verorten?
- 31. Wie viele der Verdächtigen sind auch im Umfeld der Reichsbürger/Staatsverweigerer zu verorten?
- 42. Wie viele Chatgruppen, die die Verdächtige(n) betrieben haben, konnten ausgeforscht werden?
 - a. Wie viele Mitglieder hatten diese Chatgruppen jeweils?
 - b. Über welche Plattformen wurden diese Chatgruppen betrieben?

Es wird derzeit gegen drei Personen ermittelt.

Aufgrund der anhängigen Ermittlungen und zum Schutz der Persönlichkeitsrechte kann zu den Fragen keine weiterführende Auskunft erteilt werden. Auf die einleitende Begründung wird verwiesen.

Zu den Fragen 2, 3, 15 und 16:

- 2. Wie viele Hausdurchsuchungen fanden insgesamt im Kontext der genannten Causa statt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Datum und Uhrzeit des Beginns der HD, Postleitzahl)
 - a. Wie viele Wohneinheiten wurden durchsucht?
 - b. Wann wurden die richterlichen Beschlüsse für die HDs jeweils angesucht und genehmigt?
- 3. Wurden bei allen Verdächtigen Hausdurchsuchungen durchgeführt?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
- 15. Wegen des Verstoßes gegen welche Rechtsnormen wurden die Hausdurchsuchungen durchgeführt? (Bitte um konkrete Ausführungen)
- 16. Wann wurde der Termin der Hausdurchsuchungen festgelegt?
 - a. Warum wurde der konkrete Termin gewählt?

Die zuständige Staatsanwaltschaft hat rechtzeitig vor dem Vollzug der gegenständlichen Durchsuchungen die gerichtliche Bewilligung eingeholt und diese nach den Bestimmungen der StPO angeordnet. Die Anordnung der Durchsuchungen erfolgte wegen des Verdachts nach §§ 278b StGB, 50 WaffG, 3d, 3g VerbotsG.

Zu den Fragen 4, 7 bis 9, 11, 12 und 38:

- 4. Wie viele Beamt:innen waren im genannten Kontext jeweils und insgesamt im Einsatz?
 - a. Welche Einheiten führten die Hausdurchsuchungen jeweils aus?
- 7. Zu wie vielen Abschiebungen kam es konkret nach den Hausdurchsuchungen?
- 8. Wie viele Aufenthaltsverbote wurden ausgesprochen?
- 9. Zu wie vielen Einreiseverboten kam es in Zusammenhang mit der oben genannten Causa?
- 11. Gegen wie viele der Beschuldigten liegen aufrechte Waffenverbote vor?
- 12. Wie viele der Beschuldigten verfügen über eine Waffenbesitzkarte bzw. einen Waffenpass? (Bitte um Auflistung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Bundesland)
- 38. Wurden nach den Hausdurchsuchungen Waffenverbote ausgesprochen?

Diese Fragen betreffen den Vollzugsbereich des Herrn Bundesministers für Inneres.

Zur Frage 14:

- Lag gegen eine/n oder mehrere Beschuldigte ein dringender Tatverdacht vor?
 - a. Wenn ja, gegen wie viele Beschuldigte lag ein dringender Tatverdacht vor?

Ja. Es lag nicht gegen alle Beschuldigte ein dringender Tatverdacht vor. Eine weitergehende Auskunftserteilung ist dazu – unter Verweis auf die einleitenden Bemerkungen – nicht möglich.

Zur Frage 17:

- Wann wurden Sie von der Hausdurchsuchung informiert?

Im BMJ war lediglich die zuständige Fachabteilung aufgrund vorangehender Berichterstattung durch die fallführende Staatsanwaltschaft in Kenntnis des Vorfalls.

Zur Frage 18:

- Gab es Festnahmen im Zusammenhang mit der genannten Causa?

Ja.

Zur Frage 19:

- *Gab es Inhaftierungen im Zusammenhang mit der genannten Causa? (Bitte um Angabe von Dauer der Haft)*

Ja.

Zu den Fragen 22, 32 und 33:

- *22. Liegt in Ihrem Ressort eine Gefahren einschätzung hinsichtlich der Häufung von Waffenfund in rechtsextremem Milieu vor?*
- *32. Gibt es in Ihrem Ressort durch die Ergebnisse der Hausdurchsuchung eine neue Bewertung der Gefahrenlage, die durch Rechtsextremismus in Österreich ausgeht?*
- *33. Gibt es in Ihrem Ressort durch die Ergebnisse der Hausdurchsuchung eine neue Bewertung der Gefahrenlage, die durch Verbindungen österreichsicher und deutscher Rechtsextremist:innen ausgeht?*

Risikoanalysen und Gefahrenabwehr fallen in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für Inneres.

Zu den Fragen 34 bis 37 und 39 bis 41:

- *34. Was wurde bei den Hausdurchsuchungen konkret sichergestellt? (Bitte um konkrete und vollständige Auflistung)*
 - a. Wie viele sichergestellte Objekte verstößen dabei konkret gegen das Verbotsgesetz?*
 - b. Wie viele sichergestellte Objekte verstößen dabei konkret gegen das Abzeichengesetz?*
 - c. Wie viele Waffen wurden bei den Hausdurchsuchungen beschlagnahmt?*
- *35. Bei wie vielen Beschuldigten wurden Waffen gefunden?*
 - a. liegen bei allen gefunden Waffen alle notwendigen Berechtigungen vor?*
 - b. Bei wie vielen Beschuldigten wurden illegale Waffen gefunden?*
 - c. Welche Arten von Waffen wurden bei den Beschuldigten gefunden?*
 - d. Was ergaben die kriminaltechnischen Untersuchungen hinsichtlich der Einsatzfähigkeit der Waffen ergeben? (Bitte um konkrete Ausführungen)*
 - e. Wie viele der gefundenen Waffen können als Kriegsmaterial klassifiziert werden?*
 - i. Was ergaben die kriminaltechnischen Untersuchungen hinsichtlich der Einsatzfähigkeit des Kriegsmaterials ergeben? (Bitte um konkrete Ausführungen)*

f. Wurden Waffen bei Beschuldigten gefunden, gegen die es bereits ein bestehendes Waffenverbot gibt?

i. Wenn ja, bei wie vielen?

ii. Wenn ja, wie viele Waffen wurden bei jenen Beschuldigten gefunden, die bereits ein Waffenverbot erhalten hatten?

g. Wie viel Schuss Munition wurde im Zuge der HD insg. sichergestellt? (Angabe so genau wie möglich bitte)

- 36. Konnten kriminaltechnische Untersuchen der Waffen feststellen, ob diese bereits in Verwendung waren?
- 37. Ist in Ihrem Ressort bekannt, wo die/der Verdächtige(n) die Waffen erworben hatte?
 - a. Wenn ja, leiten sich darauf für Ihr Ressort konkrete Handlungsschritte ab?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- 39. Wie viele der beschlagnahmten Mobiltelefone wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?
- 40. Wie viele der beschlagnahmten Laptops/Festplatten/PCs wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?
- 41. Wie viele der beschlagnahmten Datenträger wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?

Es wurden diverse Gegenstände, darunter Datenträger und eine Schusswaffe samt Munition, sichergestellt. Die Auswertungen sind noch nicht abgeschlossen.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.